

len mit einem Knall und Dampf zerplagen, sind ebenfalls nichts anderes, als entzündete Dünste.

Zuweilen sehen wir, besonders an Winterabenden, an der mittlernächtlichen oder Nordseite des Himmels einen hellen Bogen, aus welchem Strahlen hervorschießen, welche entstehen und verschwinden, und, wenn die Luft mit Dünsten angefüllt ist, roth aussehen. Dieser helle Bogen verbreitet sich nach und nach über einen großen Theil des Himmels, und zuletzt sieht dieser ganz roth und feurig aus, und gewährt einen überaus schönen Anblick. Man nennt diese Erscheinung ein Nordlicht, weil sie in unseren Gegenden nur immer gegen Norden bemerkt wird, und gewiß ist auch sie eine Wirkung der Elektricität. Thöricht ist es, sich vor dieser Naturerscheinung zu fürchten, oder sie für eine üble Vorbedeutung zu halten. In den nördlichen Gegenden, wo sie weit häufiger ist, ist sie den Menschen bei den dort so langen Nächten eine große Wohlthat.

Met. Mir nach spricht ic.

Der Ehrfurcht Staunen wirft vor dir,
Tief in den Staub mich nieder;
Doch, Mächt'ger, du bist Vater mir!
Dieß, dieß erhebt mich wieder.
Ich freue deiner Größe mich,
Du starker Gott, und preise dich!

IX.

Von der Zeitrechnung und dem Kalender.

Der natürliche Tag dauert eigentlich vom Aufgange bis zum Untergange der Sonne, und hat in den meisten Gegenden der Erde zu verschiedenen Zeiten auch eine verschiedene Dauer. Im Sommer hat er bei uns